

Programm

Samstag, 18. 2. 2012

- 10.00 Der Berner Riss im Hinblick auf das Œuvre von Ulrich von Ensingen und Matthäus Ensinger (Schock-Werner, Nicolai, Böker)
- 11.00 Der Berner Riss und das Berner Münster (Kurmann, Schweizer, Schläppi)
- 11.30 Abschlussdiskussion: Status und Datierungsmöglichkeiten des Berner Risses, Leitung Peter Kurmann
- 12.00 Mittagessen Bistro Steinhalle (Selbstzahler)
- 13.15 Besichtigung des Berner Münster mit Präsentation der neueren Erkenntnisse am Chor (Löffel, Schweizer)
- 14.45 Ende des Workshops

Abreisemöglichkeiten:

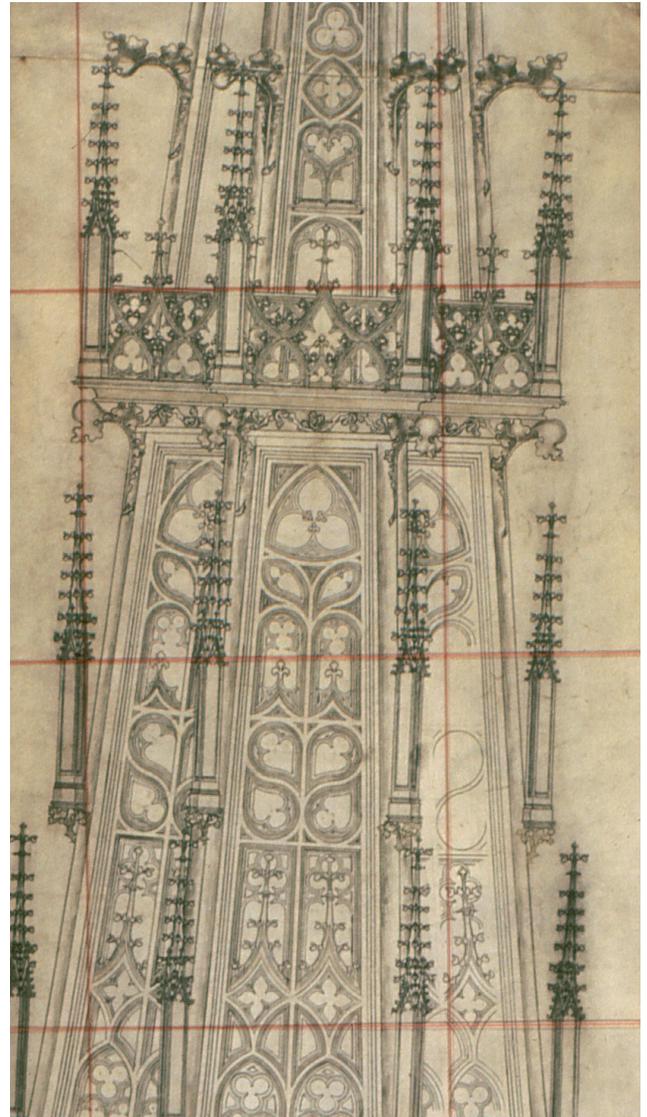
Richtung Zürich und Basel mit der SBB 15:02h (ZH), 15:04h (BS), 15.32 (ZH), 15:34h (BS) sowie jeweils alle 30 Min.

Veranstaltet vom Kunsthistorischen Institut der Universität Bern mit Unterstützung des Bernischen Historischen Museums, gesponsert durch die Hochschulstiftung der Burgergemeinde Bern, die Ellen J. Beer-Stiftung und die Bernische Denkmalpflege-Stiftung.

Info: Susan.Marti@BHM.ch (Museum, Riss; 078 895 44 23); bernd.nicolai@ikg.unibe.ch

Workshop Berner Riss

Historisches Museum Bern,
17./18. 2. 2012



Workshop Berner Riss

Historisches Museum Bern, 17./18. 2. 2012

Der Workshop zum Berner Riss, veranstaltet vom Kunsthistorischen Instituts der Universität Bern mit Unterstützung des Bernischen Historischen Museums, hat zum Ziel, den Status des Risses und seine kunsthistorische Einordnung erneut zu diskutieren.

Der Riss soll alter Überlieferung zufolge anlässlich der Berufung von Matthäus Ensinger zum Bau des Berner Münsters 1420/21 nach Bern gelangt sein. Nach den restauratorischen Massnahmen durch das Historische Museum Bern 2002/2003 und wenigen Ausstellungspräsentationen (Strassburg 1901, Köln 1977, Brüssel 2007, Strassburg 1989, 2008) stellt sich die Frage nach der kunst- und architekturhistorischen Bedeutung des Risses. Es werden der Status des Risses (Ausführungsentwurf, Projektriss, Bewerbungsriss) ebenso neu diskutiert wie die Frage nach der Datierung, um 1420 bzw. neuerdings um 1450 (Böker, Sauv ). Der Berner Riss gehört mit den Strassburger, Wiener, Fribourger und Ulmer Rissen zu den grössten und wichtigsten noch erhaltenen Baurissen des späten Mittelalters. Der Workshop vereinigt die Spitzenforscher zum Thema sp tgotischer Planungs- und Bauprozesse, um die unterschiedlichen Aspekte offen zu diskutieren.

Ort und Zeit

17./18. Febr. 2012, Historisches Museum Bern, Helvetiaplatz 2, 3005 Bern
Anfahrt s. <http://www.bhm.ch/de/informationen/lage-anreise/>

Anreise 16.2. 19.30h gemeinsames Abendessen (Selbstzahler), Restaurant Grissino, Waisenhausplatz 28 3011 Bern. Tel. 031 311 00 59, schräg gegenüber vom Hotel Kreuz.

Übernachtung: **Hotel Kreuz**, Zeughausgasse 41, 3011 Bern, Tel. 031 329 95 95

Programm

Freitag, 17. 2. 2012

- 9.15 Eröffnung Jakob Messerli, Bernd Nicolai (BHM, 1. Obergeschoss, Ostflügel, Zugang z.Zt. nur via Aufzug)
- 9.30 Präsentation des Risses unter restauratorischen Aspekten (Lüthy, Savary)
- 10.00 Möglichkeit zur individuellen Betrachtung des Risses
- 10.15 Anmerkungen zum Forschungsstand (Nicolai, Marti)
- 10.40 Kaffeepause (Bistro Steinhalle, Anbau des Museums, links vom Haupteingang)
- 11.15 Der Berner Riss: Neue Beobachtungen angesichts der Strassburger und Ulmer Risse (Böker, Sauv )

Diskussion

- 12.30 Mittagspause, Restaurant Kirchenfeld (Selbstzahler)
- 14.00 Möglichkeit zur Besichtigung der spätgotischen Halle des Rathauses (1406-1415 erbaut, 1940/42 stark überformt)
- 15.00 Roundtable im BHM, 1. Obergeschoss: Der Berner Riss vor dem Hintergrund der Baustellen von Strassburg und Ulm (Böker, Schock-Werner, Schwarz, Kurmann, Brehm, Schurr), Leitung Bernd Nicolai

Diskussion

- 17.00 Ende
- 19.00 Eingeladenes Abendessen Restaurant Ratskeller, Gerechtigkeitsgasse 81, 3011 Bern